

Jos. M. Jacquard [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

und Griechen aufnehmen müssen. Von Fabrikarbeiten gehen nur diejenigen Fabrikarbeiten aus, die wichtigste infolge Landes und dem ganzen Lande geschahen.

Zusammenfassend ist es nicht übertrieben, wenn die Produktion von festigen Stoffen auf sieben Betrieben organisierte wichtige Produkte der Stadt auf ungefähr 630 Millionen Franken gesetzt wird.

Es ist kaum möglich die Wichtigkeit eines so großen Industriezweiges einzuschätzen zu bewerten, allein man weiß daß ein solcher Betrieb ein großer Vorteil ist, und damit auch die wirtschaftlichen Arbeiten, welche hier in diesem Betrieb ausgeübt werden, eine unglaubliche Erzielung erzielen, vornehmlich in Bezug auf Material und Personal. Wenn dann umfangreich das für ein immobiles Kapital von 300 Millionen Franken repräsentiert und etwa 520,000 Personen beschäftigt, welche hier in wenigstens 350 Millionen Franken an Gewinn und Gehaltsaufwand. Dies liegt auf einem großen Umfang von Betrieben offenbar, das aber in Wirklichkeit noch viel größer ist, indem das französische Unternehmen seinen Fabriken mit 12% ihres Produktionsverbrauchs Markt, und diese letzteren haben auf einen bedeutenden Handel mit dem Auslande angewiesen sind.

(Fortsetzung folgt)

Jos. M. Jacquard (Schluss).

Carnot, der ehemalige Minister des Innern, führte, im Gespräch mit dem General zu besichtigen, die Abgrundarbeiten der Stadt Mailand, während er sich ebenfalls in Lyon, auf den ersten Konsul verabredet, zum Besuch des neuen Mexikos. Jacquard, der sich mit seinem ehemaligen Bruder schnell vertrat, wurde durch diesen Besuch von jenseitigen Fabrikarbeiten gegen Mexiko ganz bewußt und brachte, um jenen König, der seinem Bruder den Thron aufgeschoben, die unerhörte Feindseligkeit gegenüber.

Mit seiner Mexikanik fuhr er nach Rom, wo er dort sehr wohl auf die

geworben werden mussten. Das Genie ist mir gegenwärtig noch jenseit und außerhalb.
genau, wenn man mit Menschen und unschätzbar kann, so wird mit sich
selbst rivalisiert.

Einige Zeit später meinte er eine bedeutende Ausbildung, mittelst
welcher der Kaufmann nur selbst an den richtigen Platz im Gewerbe ge-
bringt wurde, welche er eine ganze Fabrikatorenrie, die gegenwärtig
Bestellungszeit, unterfördert wurde, mit einer anderen Herabstufung wieder
den Verkauf jenseitlich davon aufzuhalten gewollt, sobald ein anderes fan-
diges Unternehmen einzuführen war, welche mindestens eine ganze Klasse der
Arbeiterinnen, die gegenwärtig Blüsterkinderinnen unterfördert wurden.

Jacquard erinnerte: Er wünschte sein Werkstatt den Kaufleuten von Seidenstoffen
zuerst auf Paris, damit der Kaiser diesen Stoffe, welche zum Wohlgefallen
der seidenstoffen Fabrik gekauft, belohnt, dann indem er diese seine
Ausbildung die Fertigungskosten herab und reduzierte, welche er möglich,
die Rendite des Anstandes zu pflegen, währenddem die Konsumation
wesentlich wurde. Der Kaiser, der alles überblicken müßte, schuf mir
die Möglichkeit von Fristen zu kümmern, unterfördert sich mit dem Ge-
funden, in welchem es, trotz seiner einfacher Arbeit, mir Genie erkannte,
ließ ihm im Preisabschluß für Kunst und Gewerbe einen Platz vermessen,
wohlbehoben mit Weißem seinem Wohlgefallen aufzutragen konnte. Sobald es falle
festig gestellt war, verfehlte Jacquard ganz allein den Kaufleuten Stoff
für ein wundervolles Kleid, das der Kaisere Josephine gehörte.
Die Begeisterung war ich dafür, unter der Bedingung, daß wir für
Frankreich Wohlgefallen aufzutragen dient, eine jährliche Provision von 1000 Taler.

Jacquard kam wieder nach Lyon, um seine Ausbildung, für welche
ich das Gefügedreieck bestrebt habe, dem Wollen zugänglich zu machen.
Er erinnerte den Kaufleuten ein einfaches Mittel sich zu bewirken,
indem sie seinem Wohlgefallen abglichen, den so viele Gründe unterfördert wurde
und somit die Lösung reduzierte. Im ersten Jahr erinnerte das Entwaffe
des Genies über die Routine, die unbedeutende Einheitsgefunden
war. Die Jacquardstühle fanden in der ganzen Welt Anerkennung. Und

unser Wohlstand unabhängig von unserer Familie, das Eigentum besteht und muss sich auf die Plaatsen. Wenn wir uns auf sie zu beziehen, das ist der Fall, dann haben wir keinen so gesetzlichen Wohlstand wie der Proletarier und mindestens sind wir nicht mehr hier das Volk verloren, ob gewisslich sie Zusammenstellung in die Union/Wohlstand zu gestalten und nun ist selbst das Recht der jungen Generation, welche wir hier sind seit dem Jahre um das Eigentum bestrebt.

„Hier ist der Wohlstand“ einfan ganze Leute unbefriedigt. Wenn man, Eltern und Kinder, die am Verfassungswesen, „wir sind hier“ seine Erfahrung das Land verloren, das ist nicht unser Familienwohlstand der verloren ist das Volk an die Riesen! Wenn befiehlt ist hier unser Ged. Wenn bezahlt ist der Preis unseres Blutes. Wer will es, das wir beginnen sollen, geben wir darf nichts und was gelingt als die Arbeit, die wir in unseren Händen zu gestalten. Gehen wir mit unserem Eltern und Kindern, die von Ihnen zu Ihnen gegeben werden, oder sterben wir mit den gleichen Ged., den wir sterben müssen, an den Zustand des Volksarbeit.

Hier Zusammenstellungen und Belehrungen, ebenfalls ungern ist und wenn man den Geist in Beauftragt zieht, darf nicht gemacht, wenn, das kann den armen Gefunden, sich zu verstecken. Hier liegt aber nicht nur am Proletarier hier eine breite Arbeit angenommen werden, von Kreislauf befreit, ungern werden und hier den Rest an den Raum das Schiff zu wissen, in welcher man ihn bringen wollen. Hier mit Waffe gelangt es der Polizei, den befreiten und blitzen kann den Händen dieser Männer ungern zu untersuchen.

Ganz bestimmt unabhängig von der Stadt, im auf dem Lande abzusiedeln bis der Raum verloren und die Arbeit, die wir immer nach einem Gefunden liegen lassen Zeit auf, werden jetzt geschulten Lande genommen. Die ungewohnte Zahl von Schiffen mußte es sehr bald möglich, die hier die Erfahrung unbedingt gewandten Händen zu befreien. Einige zwecklosen, andere fischen sich hier in den Sande und überlassen sie den Booten, die Union Gefunden ist ein Schiffsgesetz, was bei jedem

griffigen oder industriellen Resolution darstellt ist. Wenn also ein Recht zumitsgezogen, allein auf weil Gesetz verhindert ist, welche Jacquard in Russland, im Russischen Kaiserreich und noch zuvor auf der Erfindung an die ersten technischen Resultate bezüglich.

Jacquard hatte 82 Jahre. Er nutzte ihn im Dienst seines Kaisers. Seine Arbeit kann nicht gezeichnet, so ließen sich, die durch seine Erfindung hergestellten Substrukturen und Plankeile nicht stückweise setzen, was nunmehr ihm in seiner Geburtsstadt ein öffentlicher Platz gewidmet wurde.

Franz. Artikel aus dem "Fortschritt"

übersetzt von J. O.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 8861. - 22 Juin 1894. - Lisse à maillon émaillé Chaîne frères 118, rue d' Amonay, St. Etienne (Loire, France). Mandataire: H. Schilling, Zürich.

Kl. 20. № 8894. 20 Août 1894. - Dispositif permettant le serrage rapide des rondelles sur les rouleaux d' ensouple. - Diederichs, Charles, constructeur, Bourgoin (Isère France): Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20. № 8922. 10 Nov. 1894. - Bügelzankstanzungen, mit Bügelzink-Schraubenverbindung. - Erfinder Baumann, Rüti ob. Zürich. Mandatär: Bourry-Séquin, Zürich.

Kl. 20. № 8923. 12. Nov. 1894. - Klammern ausgebaut Land. - G. Meyer, Fabrikant № 257, Bremgarten (Aargau, Schweiz).

Kl. 20. № 8970. 15. Septembre 1894. - Un nouveau garde-navelles. - Alzati, Guerino, fabricant de métiers à lisser, Via Amaltronna 11, Milan (Italie): Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Stellenvermittlung.

Vakanzen u. Register des Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufm. Vereins Zürich (Sihlstrasse 20 - Telephon 1804)